



# Dezentralisierung und Selbststeuerung der Materialbeschaffung via Kanban.

Die Bestrebungen kleinerer und mittlerer Unternehmen hin zu einer zentralen Planung und Steuerung führte zu einem hohen Aufwand bei der Disposition und Beschaffung des gesamten Teilespektrums. Je länger je mehr sollen sich jedoch diese Bereiche auf die beschaffungskritischen Teile fokussieren. Das restliche Teilesegment muss einfach und dezentral gesteuert werden können. Zusätzlich wird auch angestrebt, die Organisation der Beschaffungskette grundsätzlich zu vereinfachen und zu flexibilisieren. Die Beschaffungsmethodik soll von einem eher los- und terminorientierten Ansatz (Push) zu einem bedarfsorientierten Vorgehen (Pull, JIT) umgestellt werden.

## Ausgangslage:

- Die zentrale Produktionsplanung und -steuerung soll sich auf die Bewirtschaftung von kritischen Teilen konzentrieren
- Es wird angestrebt, die Organisation der Beschaffung gesamthaft zu vereinfachen
- Ein relevantes Teilesegment garantiert einheitliche und stabile Lieferzeiten bei hoher Qualität mit fixen Bezugsquellen
- Dieses Teilesegment weist zudem eine hohe und regelmässige Verbrauchshäufigkeit auf

## Lösung:

Einsatz der SAP Kanbanabwicklung

SAP Kanban stellt mehrere Verfahren und Funktionen zur Unterstützung der Kanban-Abwicklung zur Verfügung. Die Verfahren lassen sich dabei folgendermassen gruppieren:

- Klassisches Kanban
- Ereignisgesteuertes Kanban
- Einkarten-Kanban
- Kanban mit Mengenimpuls

Das Verfahren des klassischen Kanbans wird dabei am häufigsten eingesetzt. Dabei wird in einem Regelkreis die Anzahl der umlaufenden Behälter festgelegt. Wird in der grafischen Kanbantafel (oder via Barcode) ein Behälter auf den Status «*leer*» gesetzt, erfolgt der Beschaffungsanstoß. Nach Ende einer Beschaffungsabwicklung wird durch das Setzen des Status «*voll*» der Wareneingang des Behälterinhalts gebucht. Die Ware ist für Entnahmen verfügbar.

Die weiteren Kanban-Verfahren sind anwendungsspezifische Abweichungen des klassischen Kanban-Verfahrens.

In jedem Regelkreis (Material und Versorgungsbereich) wird eine Nachschubstrategie hinterlegt. Dabei werden grundlegend die folgenden Strategien unterschieden:

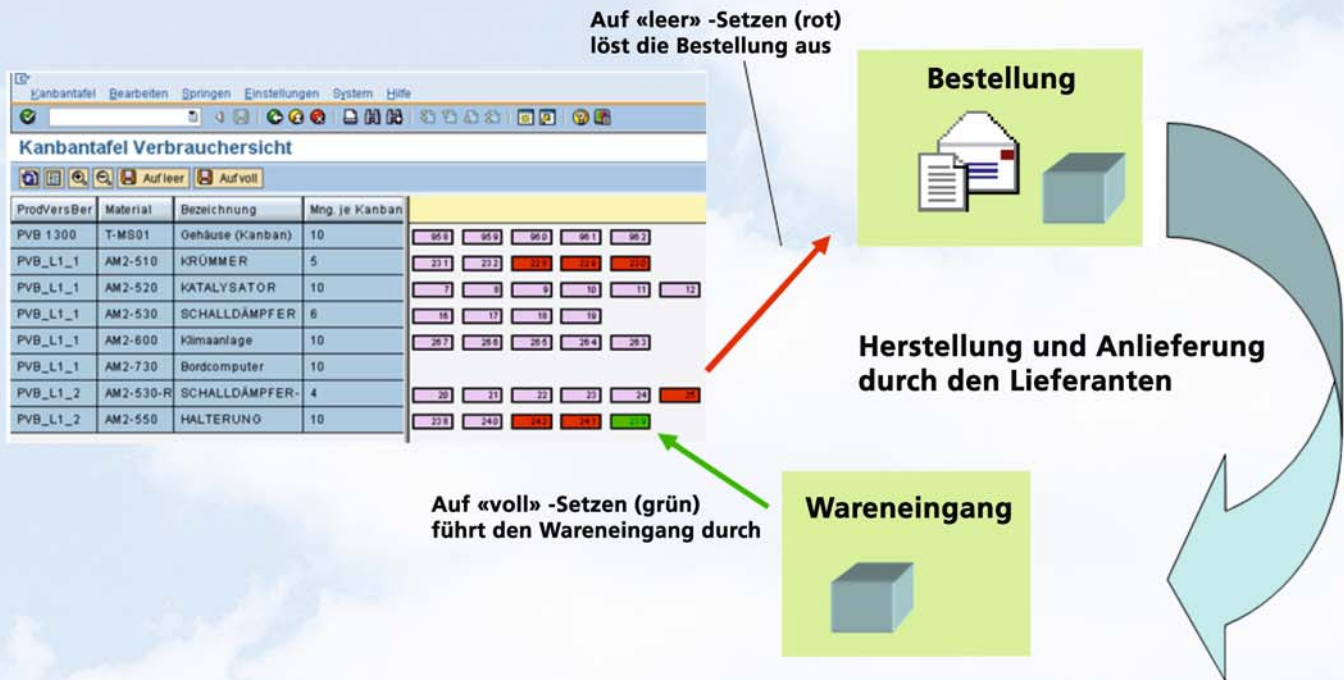
- Eigenfertigung
- Fremdbeschaffung
- Umlagerung

Jede dieser Strategien umfasst ihrerseits wieder mögliche Feinsteuerungen. So kann beispielsweise via Kanban ein Nachschub aus einem WM-Hauptlager, wie auch von einem beliebigen Lagerort in einen Montagelagerort erfolgen (Umlagerung).

In der Fremdbeschaffung besteht für einen Lieferanten (nebst den bekannten Kommunikationsmitteln über eine Kanban-Karte, einem normalen Bestellformular, Bestellung via E-Mail) die Möglichkeit mit einer eigenen Sicht der Kanbantafel die Behältersituation via Internet direkt zu überwachen und gewisse Stati zu setzen. Dadurch kann der Verbraucher den Steuerungsaufwand nochmals reduzieren.

# SCM\_Kanban\_GIA

Beispiel eines klassischen Kanban mit Strategie Fremdbeschaffung



### Die Anforderung

- Selbststeuernde Bereitstellung eines geeigneten Teils des Beschaffungsvolumens (Management by view)
- Entlastung, resp. Fokussierung der zentralen Planung und Steuerung auf beschaffungskritische Teilesegmente
- Reduktion des manuellen Buchungsaufwands und einfache Steuerung des Materialflusses
- Vereinfachung der Beschaffungsorganisation
- Einfache Steuerung der Bestände

### Nutzen

- Die zentrale Planung kann sich auf die kritischen Teilesegmente ausrichten
- Der Planungs- und Steuerungsaufwand für Kanban-Teile kann um ca. 80% bis 90% gesenkt werden
- Bestände lassen sich durch einfache Massnahmen regulieren (reduzieren)
- Weite Teile der Beschaffung steuern sich mit geringem Aufwand selbst

### Voraussetzung

- Die Tauglichkeit des Einsatzes von Kanban für ein Teilesegment muss über Analysen der Logistikprozesse und -daten gewährleistet sein (insbesondere in Bezug auf Lieferzeiten, Qualität und Verbrauchsverhalten)
- Die notwendige Infrastruktur zur betriebsnahen Steuerung (Erfassungsgeräte) muss vorhanden sein
- Die Disziplin und Akzeptanz der Mitarbeiter muss die Kanban-Abwicklung jederzeit unterstützen



### Kontakt:

Max Götschmann  
 max.goetschmann@gia.ch  
 062 789 73 85 direkt

